

# **EDIFACT im HKNR – „Unser“ spezieller Dialekt**

3. Fachtagung Herkunftsnachweisregister

## ▶ HKNR

- ▶ Welche fachlichen Daten werden vom HKNR benötigt und weshalb?
- ▶ Anlagenaufbau
- ▶ unterstützte Schnittstellenprozesse
- ▶ Erzeugung von Referenznachrichten

## ▶ EDI@Energy

- ▶ allgemeine Festlegungen
- ▶ CONTRL
- ▶ APERAK
- ▶ UTILMD

- ▶ Generierung von Beispielnachrichten (04/2015)
- ▶ Durchspielen von Beispielkommunikationsverläufen
- ▶ Einblick ins HKNR
- ▶ Raum für (nahezu alle) Fragen

## HKNR

---

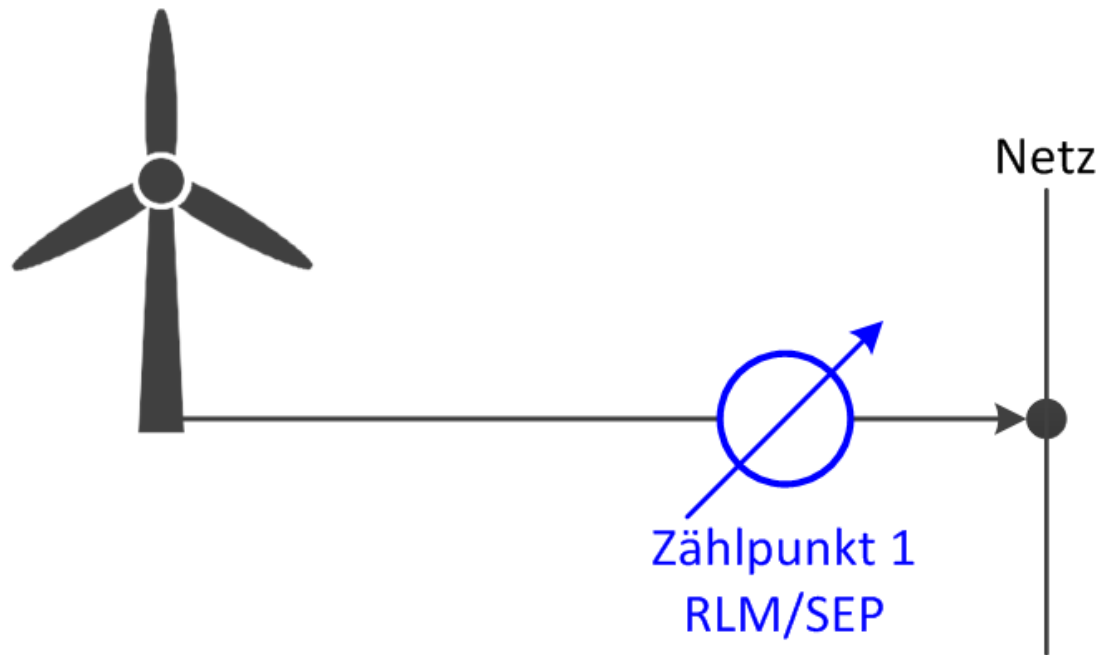
fachliche Daten für das HKNR

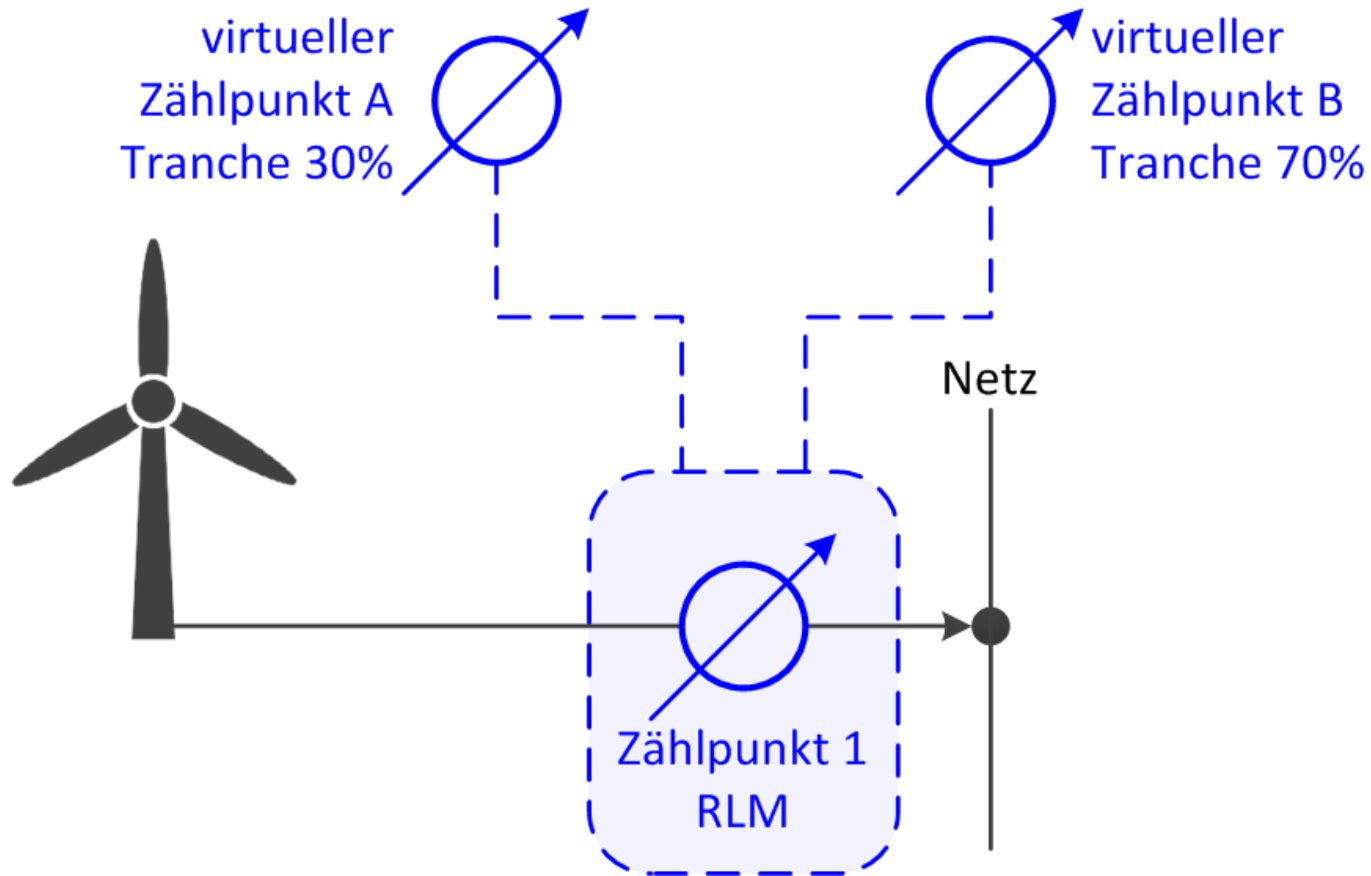
- ▶ **Messwerte** => HKN-Austellung/Stromkennzeichnung
- ▶ **Vermarktungsart** => Stromkennzeichnung
- ▶ **Art der Erzeugungsanlage** => statistische Erhebungen
- ▶ **Lieferant** => Kopplung/Stromkennzeichnung
- ▶ **Bilanzkreis** => Kopplung/Stromkennzeichnung

## HKNR

---

Anlagenaufbau







## HKNR

---

unterstütze Schnittstellenprozesse

# aktuell unterstützte Schnittstellenprozesse 1/2

## ▶ **Anlage**

- ▶ Anlage anmelden
- ▶ Anlage löschen

## ▶ **Messwerte**

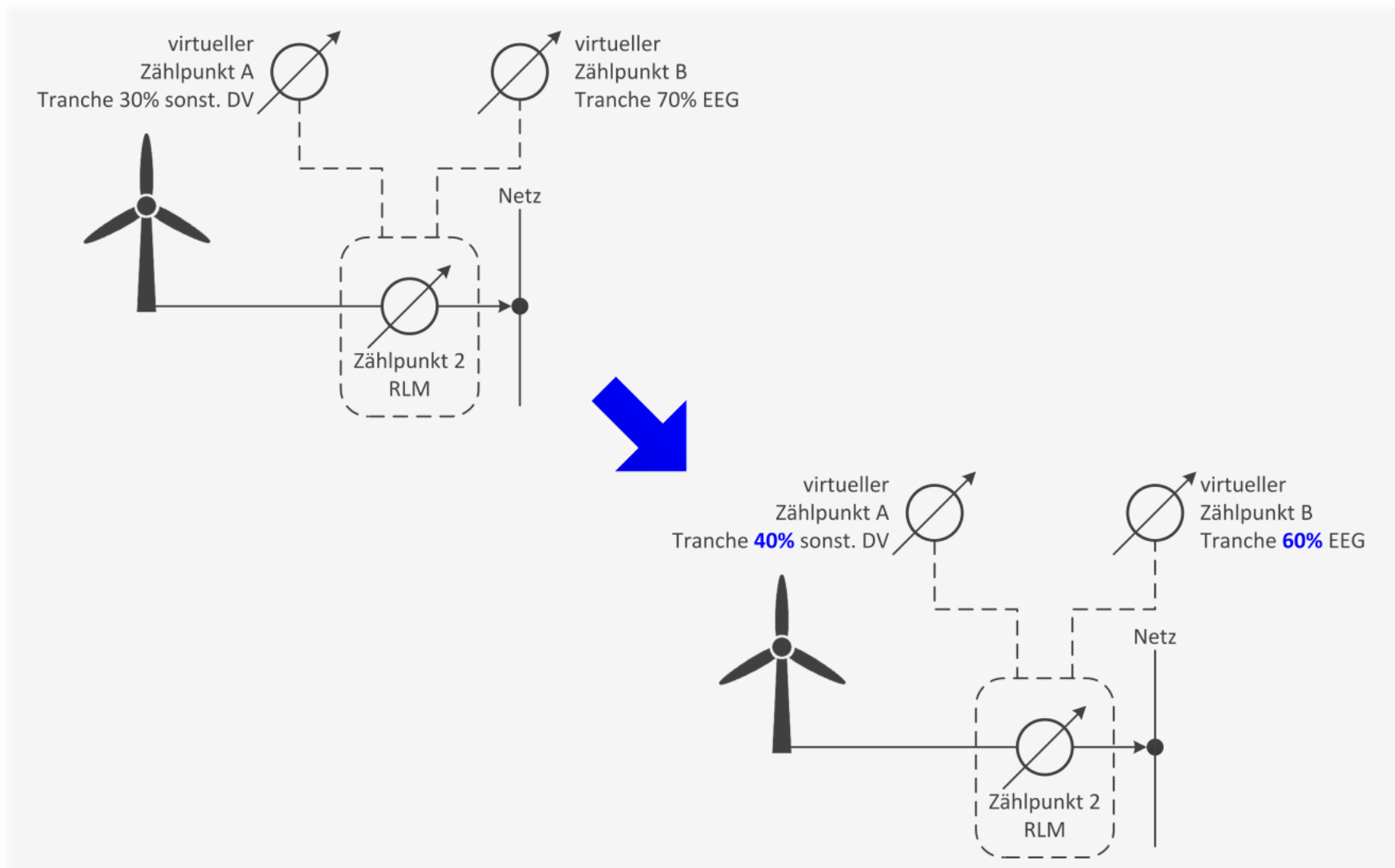
- ▶ Messwerte-Abo starten
- ▶ Messwerte übertragen (RLM)
- ▶ Messwerte übertragen (SEP)
- ▶ Messwerte stornieren (RLM)
- ▶ Messwerte stornieren (SEP)
- ▶ Messwerte-Abo beenden

# aktuell unterstützte Schnittstellenprozesse 2/2

- ▶ **Stammdaten**
  - ▶ Stammdaten-Abo starten
  - ▶ Stammdaten-Abo beenden
  
- ▶ **Stammdatenänderung (strukturerhaltend)**
  - ▶ Stammdaten am Zählpunkt ändern
  - ▶ prozentuale Anteile der Tranchen ändern
  - ▶ Vermarktungsart ändern
  - ▶ Zähler wechseln (SEP-SEP)
  
- ▶ **Stammdatenänderung (strukturverändernd)**
  - ▶ Tranchen bilden
  - ▶ Tranchenanzahl ändern
  - ▶ Tranchen auflösen

- ▶ **noch nicht unterstützte Schnittstellenprozesse:**
  - ▶ Zählerwechsel (SEP => RLM)
  - ▶ Zählerwechsel (RLM => RLM)
  - ▶ Netzbetreiber wechseln

# prozentuale Anteile der Tranchen ändern 1/2



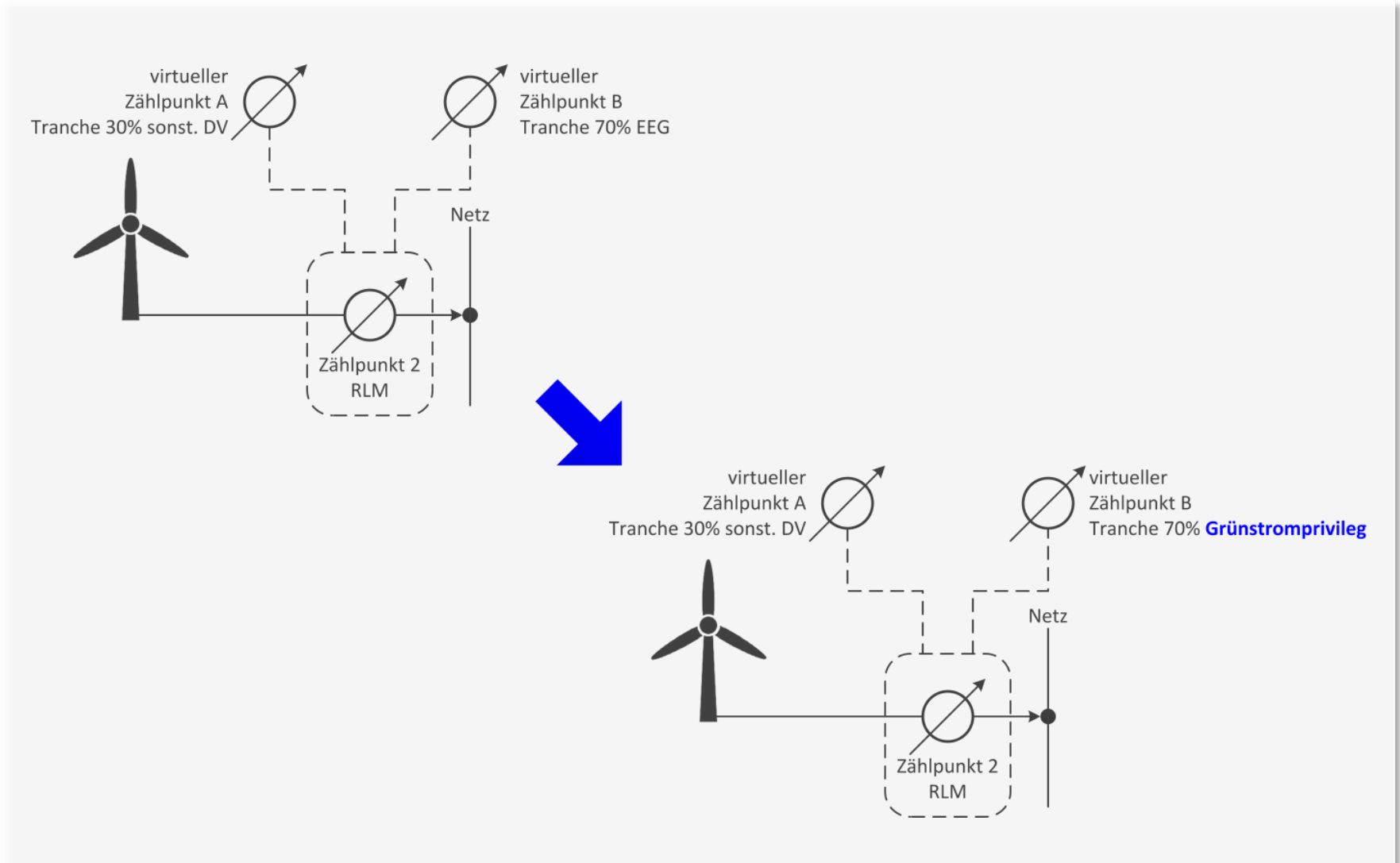
## prozentuale Anteile der Tranchen ändern 2/2



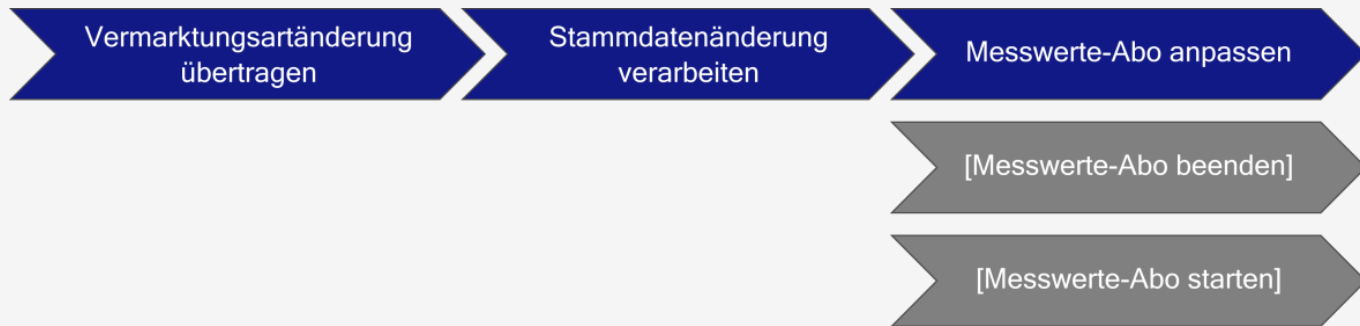
### ► Auslöser

Ein Anlagenbetreiber wünscht eine prozentuale Neuaufteilung seiner Tranchen und teilt dies dem Netzbetreiber mit.

# Vermarktungsart ändern 1/2



## Vermarktungsart ändern 2/2

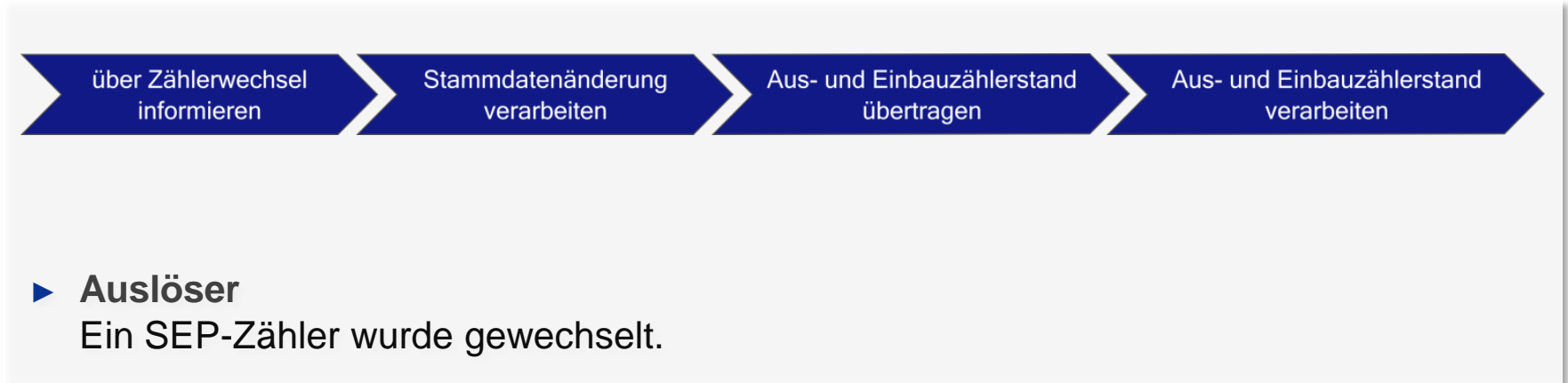


### ► Auslöser

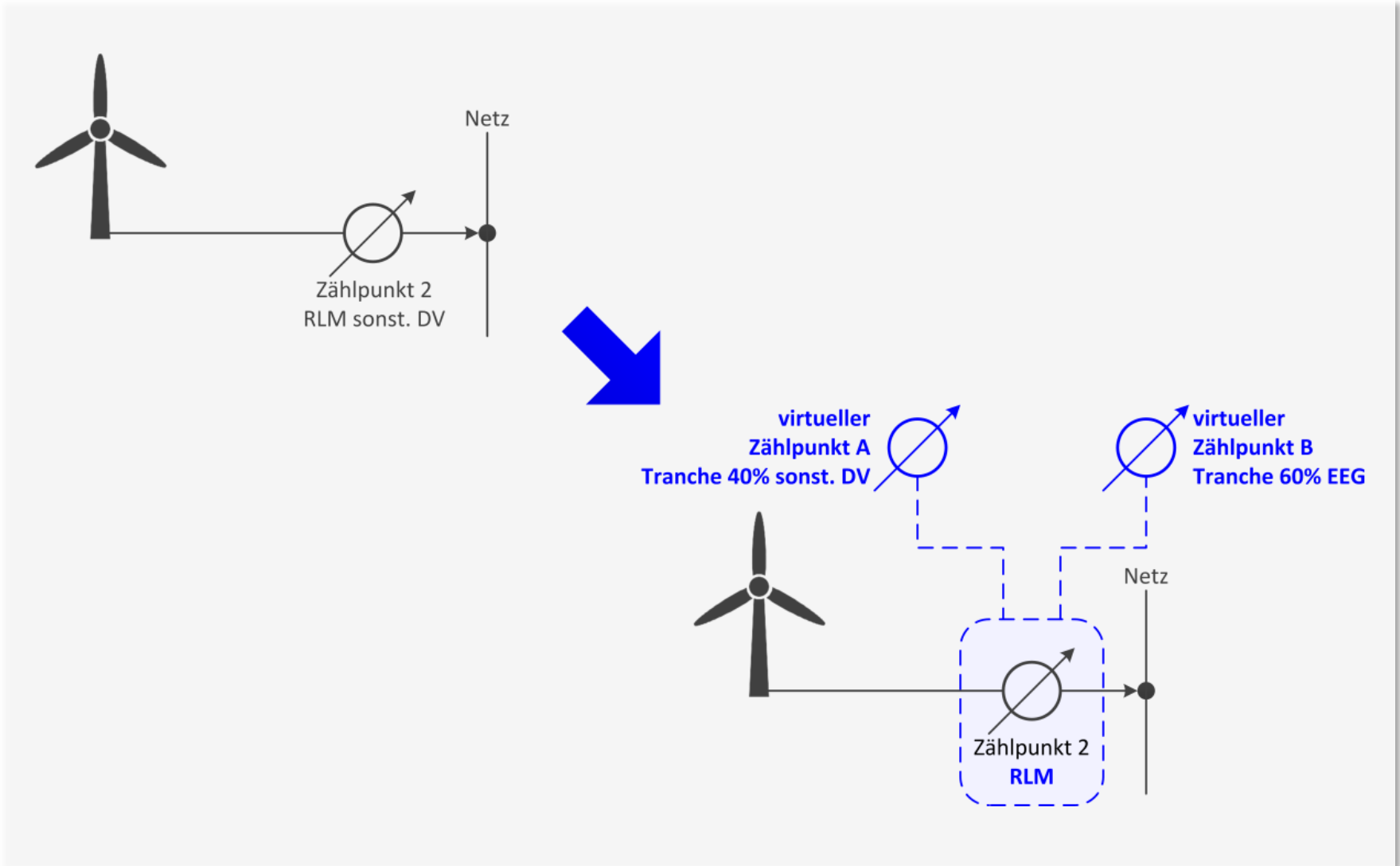
Ein Anlagenbetreiber wünscht ein Wechsel in eine andere Vermarktungsart und teilt dies dem Netzbetreiber mit.



## Zähler wechseln (SEP => SEP)



# Tranchen bilden 1/2



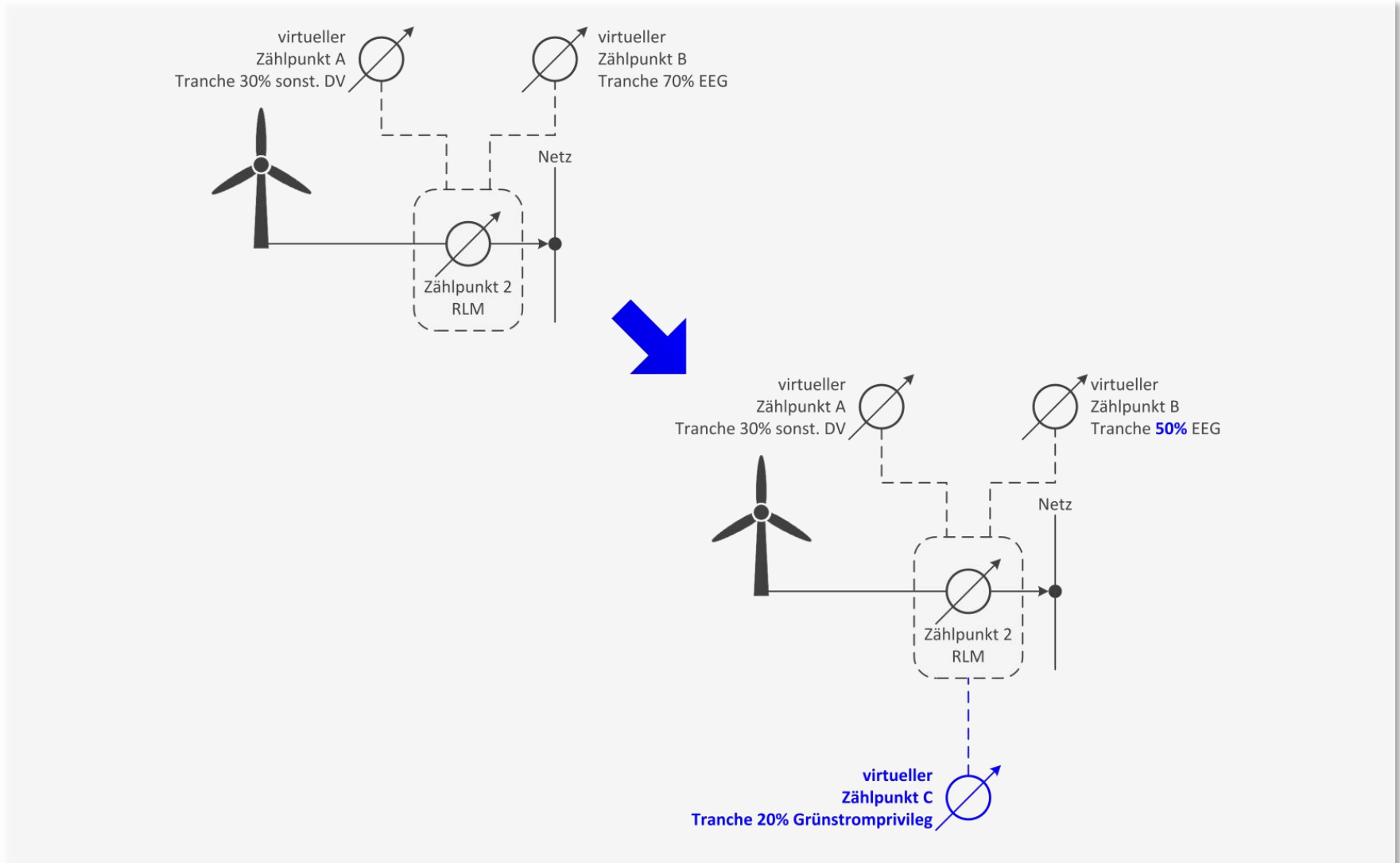
## Tranchen bilden 2/2



### ► Auslöser

- Der Anlagenbetreiber möchte in die anteilige Vermarktung wechseln.
- Der Netzbetreiber bildet aus betriebsbedingten Gründen Tranchen.

# Tranchen anzahl ändern 1/2



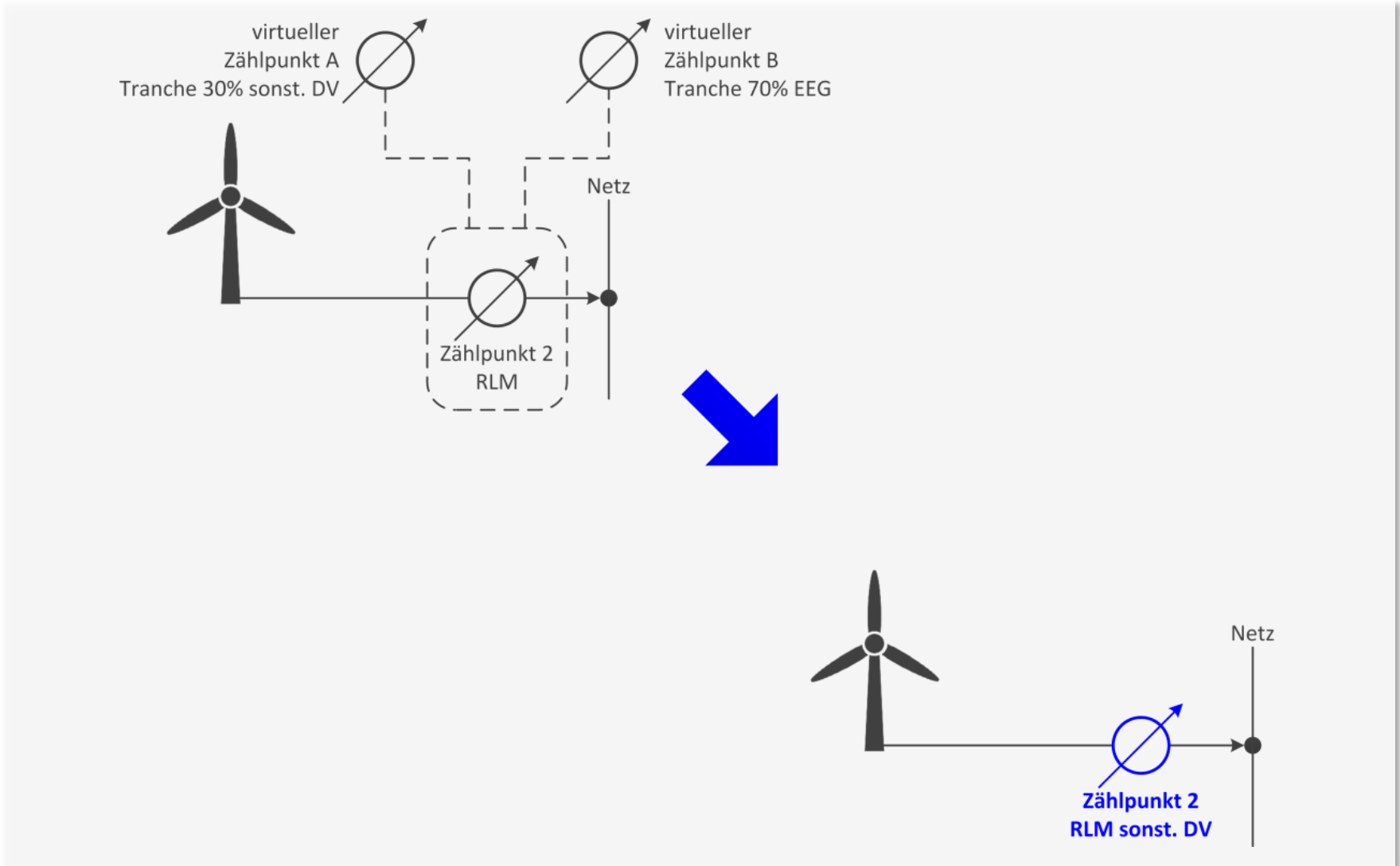
## Tranchen anzahl ändern 2/2



### ▶ Auslöser

- ▶ Der Anlagenbetreiber möchte zusätzliche Vermarktungsarten nutzen.
- ▶ Der Anlagenbetreiber möchte weniger Vermarktungsarten nutzen.

# Tranchen auflösen 1/2



## Tranchen auflösen 2/2



### ► Auslöser

- Der Anlagenbetreiber möchte von der anteiligen Vermarktung zurück in nur eine Vermarktungsart wechseln und der Netzbetreiber möchte die Tranchen aus betriebsbedingten Gründen auflösen, also keine 100% Tranche bilden.

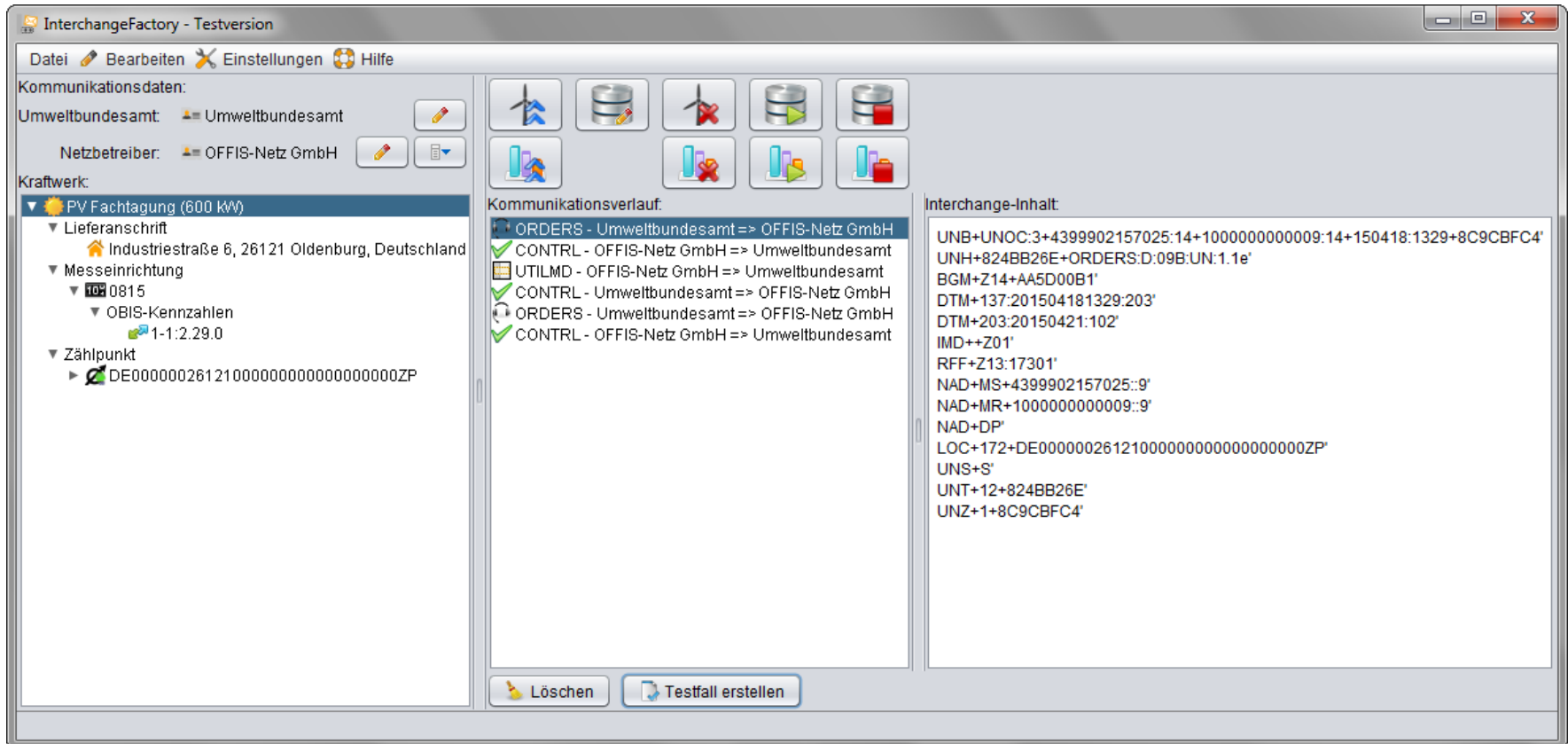
- ▶ Stammdaten-Abos beziehen sich immer auf die Erzeugungsanlage, nie auf Tranchen.
- ▶ Das HKNR ist für den korrekten Status (Start/Stop) der Messwerte-Abos verantwortlich.
- ▶ Bei einer anteilmäßigen Vermarktung mit Hilfe von Tranchen werden Messwerte-Abos nur für Tranchen gestartet, nie für die Erzeugungsanlage.
- ▶ Das Bilden von Tranchen ist nur bei RLM-Anlagen möglich.



## HKNR

---

Erzeugung von Referenznachrichten



verfügbar unter <http://www.editest.de>

## EDI@Energy

---

Allgemeine Festlegungen

# Allgemeine Festlegungen

- ▶ Allgemeine Regelungen und Verfahren zur Nutzung der Anwendungshandbücher
  - ▶ Hinweise zum Lesen der Anwendungshandbücher
  - ▶ Merkmale Muss/Soll/Kann und Operatoren X/O/U
  - ▶ Wiederholung von identischen Gruppendatenelementen in einer Datenelementgruppe
  - ▶ „B-Bedingungen“ für oft verwendete Bedingungen
  
- Ab 01.10.2015 neue Tabellendarstellung in allen Anwendungshandbüchern: In der Spalte „Bedingung“ werden zu einem Datenelement, Code etc. nur Bedingungen dargestellt, die in der jeweiligen Zeile benötigt werden. Einige Bedingungen wurden umformuliert.

Quelle:  EWEnetz

# Allgemeine Festlegungen

## Allgemeine Regelungen und Verfahren zur Nutzung der Anwendungshandbücher: Beispiel 1

Referenz auf die Zählpunktbezeichnung				Muss	Muss	Muss
<b>SG8</b>						
SG8	RFF					
SG8	RFF	<b>1153</b>	<b>AVE</b> Zählpunkt	X	X	X
SG8	RFF	<b>1154</b>	Zählpunktbezeichnung	X	X	X
Referenz auf die Gerätenummer						
<b>SG8</b>				Muss [B13]	Muss [B13]	Muss [B13]
SG8	RFF	<b>1153</b>	<b>MG</b> Gerätenummer des Zählers	X	X	X
SG8	RFF	<b>1154</b>	Gerätenummer	X	X	X
OBIS-Kennzahl				Muss	Muss	Muss
<b>SG8</b>						
SG8	PIA	<b>4347</b>	<b>5</b> Produktidentifikation	X	X	X
SG8	PIA	<b>7140</b>	OBIS-Kennzahl	X	X	X
SG8	PIA	<b>7143</b>	<b>SRW</b> OBIS-Kennzahl	X	X	X
Vor- und Nachkommastellen des Zählwerks						
<b>SG10</b>				Soll [122] U [125]	Soll [122] U [125]	Soll [122] U [125]
				[122] Wenn in der selben SG8 SEQ+Z02 (OBIS-Daten) das SG8 RFF+MG/Z11 vorhanden [125] Nicht bei RLM		
SG10	CCI			Muss	Muss	Muss
SG10	CCI	<b>7059</b>	<b>11</b> Produkt	X	X	X
SG10	CCI	<b>7037</b>	<b>Z33</b> Vor- und	X	X	X

Quelle: 

# Allgemeine Festlegungen

## Allgemeine Regelungen und Verfahren zur Nutzung der Anwendungshandbücher: Beispiel 2

Beginn der Nachricht			Muss	<u>Muss</u>	<u>Muss</u>
<b>BGM</b>					
BGM	<b>1001</b>	<b>E03</b> <b>Z14</b>	Änderungsmeldungen Stammdaten am Zählpunkt	X	X
BGM	<b>1004</b>		Dokumentennummer	X	X
Nachrichtendatum			Muss	<u>Muss</u>	<u>Muss</u>
<b>DTM</b>					
DTM	<b>2005</b>	<b>137</b>	Dokumenten-/ Nachrichtendatum/-zeit	X	X
DTM	<b>2380</b>		Datum oder Uhrzeit oder Zeitspanne, Wert	X	X
DTM	<b>2379</b>	<b>203</b>	CCYYMMDDHHMM	X	X
Referenz auf eine vorangegangene Anfrage			Muss		
<b>SG1</b>					
SG1	<b>RFF</b>		Muss		
SG1	RFF	<b>1153</b>	<b>AAV</b>	Nummer der Anfrage	X
SG1	RFF	<b>1154</b>		Referenz, Identifikation	X [503]
					[503] Hinweis: Angabe des BGM DE1004 aus der ORDERS

Quelle: 

# Allgemeine Festlegungen

## Allgemeine Regelungen und Verfahren zur Nutzung der Anwendungshandbücher: Beispiel 3

Kategorie des Zeitreihentyp					Muss [61] U	Muss [61] U	Muss [61] U	[61] Segmentgruppe ist genau einmal je SG4 IDE anzugeben
<b>SG10</b>					((( [193] U [194] ) X [195] )	((( [193] U [194] ) X [195] )	((( [193] U [194] ) X [195] )	[193] Wenn in derselben SG8 SEQ+Z01 (Zählpunktdatei/Teil des EUZ-Tupels) das SG10 CCI+Z01+Z30/ Z71 vorhanden
								[194] Wenn SG10 CCI+Z01+Z70 nicht vorhanden
								[195] Wenn in derselben SG8 SEQ+Z01 (Zählpunktdatei/Teil des EUZ-Tupels) das SG10 CCI+Z01+Z70 vorhanden
SG10	CCI				Muss	Muss	Muss	
SG10	CCI	<b>7059</b>	<b>15</b>	Struktur	X	X	X	
SG10	CCI	<b>7037</b>	<b>Z21</b>	Summenzeitreihentyp	X	X	X	
Zeitreihentyp								
<b>SG10</b>								
SG10	CAV				Muss	Muss	Muss	
SG10	CAV	<b>7111</b>		Code des Zeitreihentyp	X	X	X	

Quelle: 

## EDI@Energy

---

CONTRL



- ▶ Was wird via CONTRL übermittelt?
  - ▶ Ergebnis der Syntaxprüfung:
    - ▶ Empfangsbestätigung:  
Wenn die Übertragungsdatei oder APERAK syntaktisch in Ordnung ist
    - ▶ Syntaxfehlermeldung:  
Wenn die Übertragungsdatei oder APERAK mindestens einen Syntaxfehler enthält
- ▶ Wann wird die CONTRL übermittelt?
  - ▶ Eine CONTRL wird auf jede Übertragungsdatei oder APERAK übermittelt.
  - ▶ Seit dem 01.04.2015 gilt eine verschärfte Frist: Der Empfänger der Übertragungsdatei oder APERAK teilt dem Absender unverzüglich, jedoch spätestens 6 Stunden nach Erhalt der Übertragungsdatei oder APERAK, das Ergebnis seiner syntaktischen Prüfung mittels der Nachricht CONTRL mit.

Quelle:  EWEnetz

## Syntaxprüfung: Wogegen wird geprüft?

EDI@Energy APERAK



### Nachrichtenstruktur

Zähler Nr	Bez	St	/ E/DEW	MaxWdh	/ B/DEW	Ebene	Inhalt
0010 1	UNH	M	M	1	1	0	Nachrichten-Kopfsegment
0020 2	BGM	M	M	1	1	0	Beginn der Nachricht
0030 3	DTM	C	R	9	1	1	Dokumentendatum
0090	SG2	C	R	9	1	1	Referenznummer/-version mit Datum
0100 4	RFF	M	M	1	1	1	Referenzangaben
0110 5	DTM	C	R	9	1	2	Referenzdatum
0120	SG3	C	R	9	1	1	MP-ID Absender
0130 6	NAD	M	M	1	1	1	MP-ID Absender
0140 7	CTA	C	O	9	1	2	Ansprechpartner
0150 8	COM	C	D	9	5	2	Kommunikationsverbindung
0120	SG3	C	R	9	1	1	MP-ID Empfänger
0130 9	NAD	M	M	1	1	1	MP-ID Empfänger
0160	SG4	C	R	99999	99999	1	Fehlerbeschreibung

Quelle: EWEnetz

## Syntaxprüfung: Wogegen wird geprüft?

EDI@Energy APERAK



### Segmentlayout

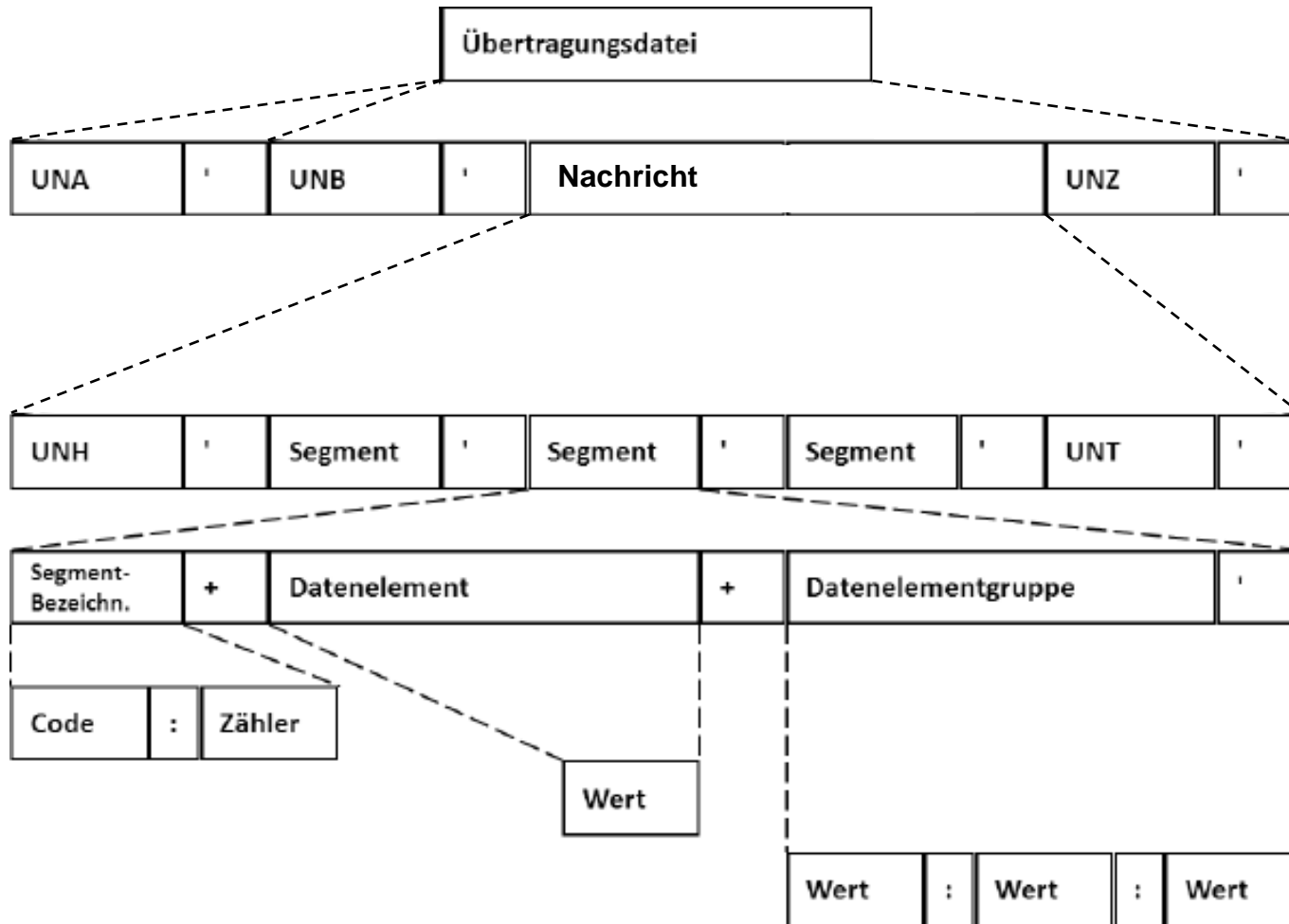
Zähler	Nr	Bez	Standard		BDEW		Ebene	Name
			St	MaxWdh	St	MaxWdh		

0120		<b>SG3</b>	C	9	R	1	1	MP-ID Absender
0130	6	<b>NAD</b>	M	1	M	1	1	MP-ID Absender

Bez	Name	Standard		BDEW		Anwendung / Bemerkung
		St	Format	St	Format	
NAD						
3035	Beteiligter, Qualifier	M	an..3	M	an..3	MS Dokumenten-/Nachrichtenaussteller bzw. -absender
C082	Identifikation des Beteiligten	C		R		
3039	Beteiligter, Identifikation	M	an..35	M	an..35	MP-ID
1131	Codeliste, Code	C	an..17	N		Nicht benutzt
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, Code	C	an..3	R	an..3	9 GS1 293 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.) 305 ETSO (European Transmission System Operator) 321 EASEE-gas (European Association for the Streamlining of Energy Exchange for Gas) 332 DE, DVGW Service & Consult GmbH

Quelle: EWEnetz

## Exkurs: „Bausteine“ einer Übertragungsdatei nach EDI@Energy-Spezifikation



Quelle: EWEnetz

## CONTRL-Segmente: Worauf beziehen sich diese?

Segment	Segmentname (engl.)	Segmentname (deut.)	Segment	Segmentname (engl.)	Segmentname (deut.)
UNA	Service string advice	Trennzeichen-Vorgabe			
UNB	<b>Interchange</b> header	Nutzdaten-Kopfsegment	UCI	<b>Interchange</b> response	Übertragungsdatei-Antwort
UNZ	<b>Interchange</b> trailer	Nutzdaten-Endesegment			
UNH	<b>Message</b> header	Nachrichten-Kopfsegment	UCM	<b>Message</b> response	Nachrichtenantwort
UNT	<b>Message</b> trailer	Nachrichten-Endesegment			
			UCS	<b>Segment</b> error indication	Segment-Fehleranzeige
			UCD	<b>Data element</b> error indication	Datenelement-Fehleranzeige

Quelle: 

## Meldungsumfang und Fehlerbeschreibung

- ▶ Die Syntaxprüfung erfolgt schrittweise von der höchsten zur niedrigsten Meldungsebene. Das bedeutet:
  - ▶ Wird in der **Übertragungsdateiebene UNA, UNB und UNZ** ein Syntaxfehler gefunden, wird dieser gemeldet und es erfolgt keine Prüfung auf den tieferen Ebenen der Übertragungsdatei.
  - ▶ Ist die Ebene UNA, UNB und UNZ der Übertragungsdatei syntaxfehlerfrei, so wird die **Nachrichtenebene** (d. h. die Segmente **UNH und UNT**) geprüft. Wird in einer Nachricht auf dieser Ebene ein Syntaxfehler gefunden, erfolgt keine Prüfung auf den tieferen Ebenen in dieser Nachricht.
  - ▶ Ist die Nachrichtenebene einer Nachricht in einer Übertragungsdatei syntaxfehlerfrei, so wird der **Inhalt der Nachricht** auf Syntaxfehler geprüft und **alle in dieser Nachricht gefundenen Syntaxfehler werden gemeldet**.
- ▶ In der CONTRL muss der exakte Fehlerort aus der geprüften Datei, unter Angabe von Zählern für Segmente, Datenelementgruppen und Datenelemente, angegeben werden.
  - ▶ Segmentzähler innerhalb Nachricht (')
  - ▶ Zähler innerhalb eines Segmentes (+)
  - ▶ Zähler innerhalb Datenelementgruppe (:)

## EDI@Energy

---

APERAK

# APERAK

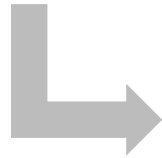
- ▶ Was wird via APERAK übermittelt?
  - ▶ Ergebnis der Verarbeitbarkeitsfehlerprüfung:
    - ▶ AHB-Fehler (= AHB)  
Wenn der Geschäftsvorfall nicht den für den Anwendungsfall festgelegten Mindestumfang an Informationen enthält
    - ▶ Zuordnungsfehler (= ZO)  
Wenn anhand der für die Zuordnung relevanten Informationen des Geschäftsvorfalles der Empfänger nicht in der Lage ist diesen einem entsprechenden Objekt in seinem IT-System oder einem vorausgegangenem Geschäftsvorfall zuzuordnen
    - ▶ Übernahmefehler (= ÜN)  
Wenn der Geschäftsvorfall zu übernehmende Daten enthält, die nicht übernommen werden können (derzeit ausschließlich auf MSCONS bei zu langer Vorkomma-Stellenzahl)
- ▶ Wann wird eine APERAK übermittelt?
  - ▶ Eine APERAK wird bei Verarbeitbarkeitsfehlern in Geschäftsvorfällen übermittelt
  - ▶ Seit dem 01.04.2015 gilt eine verschärfte Frist: Bei Verarbeitbarkeitsfehlern in Geschäftsvorfällen von Folgeprozessen teilt der Empfänger der Übertragungsdatei dem Absender unverzüglich, jedoch spätestens bis zum nächsten Werktag 12 Uhr nach Eingang des Geschäftsvorfalles, diesen per APERAK mit. Bei Verarbeitbarkeitsfehlern in Geschäftsvorfällen von Initialprozessen teilt der Empfänger der Übertragungsdatei dem Absender unverzüglich, jedoch spätestens 3 Werktage nach Eingang des Geschäfts-vorfalles, diesen per APERAK mit.

Quelle:  EWEnetz



## Prüfreihenfolge

Jeder Geschäftsvorfall wird  
einzeln vollständig geprüft.



Wird während der AHB-Prüfung einer oder mehrere AHB-Fehler festgestellt, wird der Geschäftsvorfall bereits in diesem Schritt per APERAK abgelehnt.

Es sind alle AHB-Fehler  
anzugeben.



Wird kein AHB-Fehler festgestellt, erfolgt die Zuordnungsprüfung.

Wird ein Zuordnungsfehler festgestellt,  
wird dies per APERAK gemeldet.



Wird kein Zuordnungsfehler festgestellt,  
erfolgt ggf. die Übernahmeprüfung.

Wird ein Übernahmefehler festgestellt,  
wird dies per APERAK gemeldet.



Geschäftsvorfall geht in die  
weitere Verarbeitung

## AHB-Prüfung: Wogegen wird geprüft?

Wandlertyp und Faktor		Muss	Muss	Muss	
<b>SG10</b>					
<b>SG10 CAV</b>	relevant für AHB-Prüfung				
<b>SG10 CAV 7111</b>	<b>MIW</b> Messwandlersatz Strom <b>MPW</b> Kombimeswandlersatz (Strom und Spannung) <b>MBW</b> Blockstromwandler <b>MUW</b> Messwandlersatz Spannung	X	X	X	
<b>SG10 CAV 7110</b>	Wandlerfaktor	X [141]	X [141]	X [141]	[141] Wenn SG10 CAV+MIW/ MPW/ MBW vorhanden
Lieferant an dem Zählpunkt		Soll [157]	Soll [157]	Soll [157]	
<b>SG12</b>	nicht relevant für AHB-Prüfung				
<b>SG12 NAD</b>		Muss	Muss	Muss	
<b>SG12 NAD 3035</b>	<b>SU</b> Lieferant	X	X	X	
<b>SG12 NAD 3039</b>	MP-ID	X	X	X	
<b>SG12 NAD 3055</b>	<b>9</b> GS1 <b>293</b> DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.)	X	X	X	
Beteiligter Marktpartner MP-ID		Muss [162] U [163]	Muss [162] U [163]	Muss [162] U [163]	
<b>SG12</b>	relevant für AHB-Prüfung				
<b>SG12 NAD</b>		Muss	Muss		[162] Netzbetreiber Alt [163] Wenn SG4 STS+7++E03 vorhanden

Quelle:

## AHB-Prüfung / Prüfumfang

- ▶ Ein AHB-Fehler liegt dann vor, wenn Daten im EDIFACT fehlen, die laut AHB-Vorgabe für den jeweiligen Geschäftsvorfall hätten mitgeteilt werden müssen.
- ▶ Werden mehr Informationen mitgeteilt als für einen Geschäftsvorfall im AHB definiert sind, darf der Geschäftsvorfall aus diesem Grunde nicht abgelehnt werden. Die „überflüssigen“ Informationen sind zu ignorieren.
- ▶ Wird während der AHB-Prüfung einer oder mehrere AHB-Fehler festgestellt, wird der Geschäftsvorfall bereits in diesem Schritt per APERAK abgelehnt. Auf die Prüfung von Zuordnungs- und Übernahmefehlern wird an dieser Stelle verzichtet. Es sind alle AHB-Fehler anzugeben.

Quelle:  EWEnetz

## AHB-Prüfung / Ortsangabe des AHB-Fehlers

- ▶ Bei Nutzung der Fehlercodes Z21 „Geschäftsvorfallinterne Referenzierung fehlerhaft“ oder Z29 „Erforderliche Angabe für diesen Anwendungsfall fehlt“ erfolgt zusätzlich zu den Referenzen auf die zu prüfende Datei, Nachricht und ggf. Vorgang eine textliche Angabe des Fehlerortes (Bezeichnung des fehlerhaften bzw. fehlenden Segments aus der Nachrichtenbeschreibung)
- ▶ Beispiel: Eine MSCONS enthält im Segment SG6 DTM+293 einen AHB-Fehler. In einem Freitextfeld wird in der APERAK die Bezeichnung „Erzeugungs-/Aggregationszeitpunkt/Versionsangabe“ als Fehlerort genannt.

EDI@Energy MSCONS



Segmentlayout									
Zähler	Nr	Bez	Standard		BDEW		Ebene	Name	
			St	MaxWdh	St	MaxWdh			
0170		<b>SG5</b>	M	99999	M	1	1	Liefer-, bzw. Bezugsort	
0190		<b>SG6</b>	M	99999	M	1	2	LOC-DTM-SG7-SG8-SG9	
0210	19	<b>DTM</b>	C	9	D	1	3	Erzeugungs-/Aggregationszeitpunkt/ Versionsangabe	

Quelle: 

## Zuordnungsprüfung

- ▶ Identifikation **und** Zuordnung über Referenzangaben
- ▶ Es wird jeder erhaltene Geschäftsvorfall entweder daraufhin geprüft, ob er einem Objekt im IT-System des Empfängers oder ob er einem Vorgänger-Geschäftsvorfall, der dem Empfänger vorliegt, zugeordnet werden kann.
- ▶ Erfolgt eine Zuordnung auf einen Vorgänger-Geschäftsvorfall, so wird ausschließlich geprüft, ob ein Vorgänger-Geschäftsvorfall vorhanden ist; scheitert diese Prüfung, wird nicht geprüft, ob der Geschäftsvorfall einem Objekt zugeordnet werden könnte.

## Übernahmeprüfung

- ▶ Es gibt nur den MSCONS spezifischen Ablehnungsgrund Z27 „Vorkomma-Stellenzahl des Zählwertes ist zu lang“ (Der im Geschäftsvorfall angegebene Wert zu einem Register hat mehr Ziffern vor dem Komma, als über die UTILMD (in SG10 CCI+11++Z33 CAV) im Vorfeld zu diesem Register zwischen den Marktpartnern vereinbart wurden.).

Quelle:  EWEnetz

## EDI@Energy

---

UTILMD

- ▶ Anpassung im AHB HKNR zum 01.04.2015
  - ▶ Die Stammdatenänderungsmeldung entspricht inhaltlich (bis auf die Qualifier, welche die Nachricht als Stammdatenänderungsmeldung ausweisen) der initialen Stammdatenmeldung.
  - ▶ Angabe „Netzbetreiber alt“ nach Netzbetreiberwechsel in Stammdatenänderungsmeldung
  
- ▶ Anpassung im AHB HKNR zum 01.10.2015 wegen MPES 2.0
  - ▶ Art der Erzeugungsanlage
  - ▶ Status der Erzeugungsanlage
  - ▶ Status der Managementprämie
  - ▶ Zählpunkttypen
  
- ▶ Keine Anpassung im AHB HKNR durch die Paketbildung von Stammdaten zum 01.10.2015

Quelle:  EWEnetz

- ▶ Art der Erzeugungsanlage
  - ▶ Z33 EEG-Anlage **ohne DV-Pflicht**
  - ▶ Z34 KWKG-Anlage
  - ▶ Z35 sonstige Anlage
  - ▶ **Z37 EEG-Anlage mit DV-Pflicht**
  
- ▶ Status der Erzeugungsanlage (verschoben von SG9 in SG4)
  - ▶ Z18 Veräußerungsform nach § 20 Abs. 1 Nr. 3 / EEG („Einspeisevergütung nach § 37“)
  - ▶ Z19 Veräußerungsform nach § 20 Abs. 1 Nr. 1 / EEG („Geförderte Direktvermarktung“)
  - ▶ Z21 Veräußerungsform nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 / EEG („Sonstige Direktvermarktung“)
  - ▶ Z22 Vermarktung ohne gesetzliche Vergütung
  - ▶ Z23 KWKG-Vergütung
  - ▶ **Z29 Veräußerungsform nach § 20 Abs. 1 Nr. 4 / EEG („Einspeisevergütung nach § 38“)**

Quelle:  EWEnetz



- ▶ Status der Managementprämie (verschoben von SG9 in SG4)
  - ▶ Z26 Anlage ist technisch nicht fernsteuerbar
  - ▶ Z27 Anlage ist technisch fernsteuerbar
  - ▶ **Z28 Anlage ist durch den Lieferanten fernsteuerbar**
  
- ▶ Zählpunkttypen => Gemäß den Marktprozessen für Erzeugungsanlagen (Strom) müssen die nachfolgenden Objekte unterschieden werden, denen jeweils Zählpunktbezeichnungen zu deren eindeutiger Identifikation zugeordnet sind:
  - ▶ Erzeugungsanlage
  - ▶ Messstelle einer Erzeugungsanlage
  - ▶ Tranche einer Erzeugungsanlage

Quelle:  EWEnetz

Im Rahmen der Marktprozesse Einspeisestellen (Strom) 1.0 bis zum 30.09.2015 wurden die Zählpunktbezeichnungen wie folgt mit Zählpunkttypen versehen:

- ▶ Die Zählpunktbezeichnung der Erzeugungsanlage wurde, wenn keine Tranche erforderlich war, mit keinem Zählpunkttyp gekennzeichnet.
- ▶ Im Fall, dass eine Tranche gebildet wurde, fand eine Kennzeichnung mit Hilfe des Zählpunkttyps statt. Die Zählpunktbezeichnung der Tranche wurde als Parent (SG10 CCI+Z01+Z30) und die Zählpunktbezeichnung der Erzeugungsanlage wurde mit Child (SG10 CCI+Z01+Z31) gekennzeichnet.
- ▶ Die Marktprozesse Einspeisestellen (Strom) 1.0 sah keine Erzeugungsanlagen mit mehreren Messstellen vor. Nach MPES 1.0 stand die Erzeugungsanlage zur Messstelle in einer 1:1-Beziehung und es wurde immer die gleiche Zählpunktbezeichnung für die Identifikation der Erzeugungsanlage und der zugeordneten Messstelle vergeben. Somit war auch hier bisher keine gesonderte Kennzeichnung über den Zählpunkttyp für Messstellen und Erzeugungsanlagen mit eigener Zählpunktbezeichnung erforderlich.

Quelle:  EWEnetz

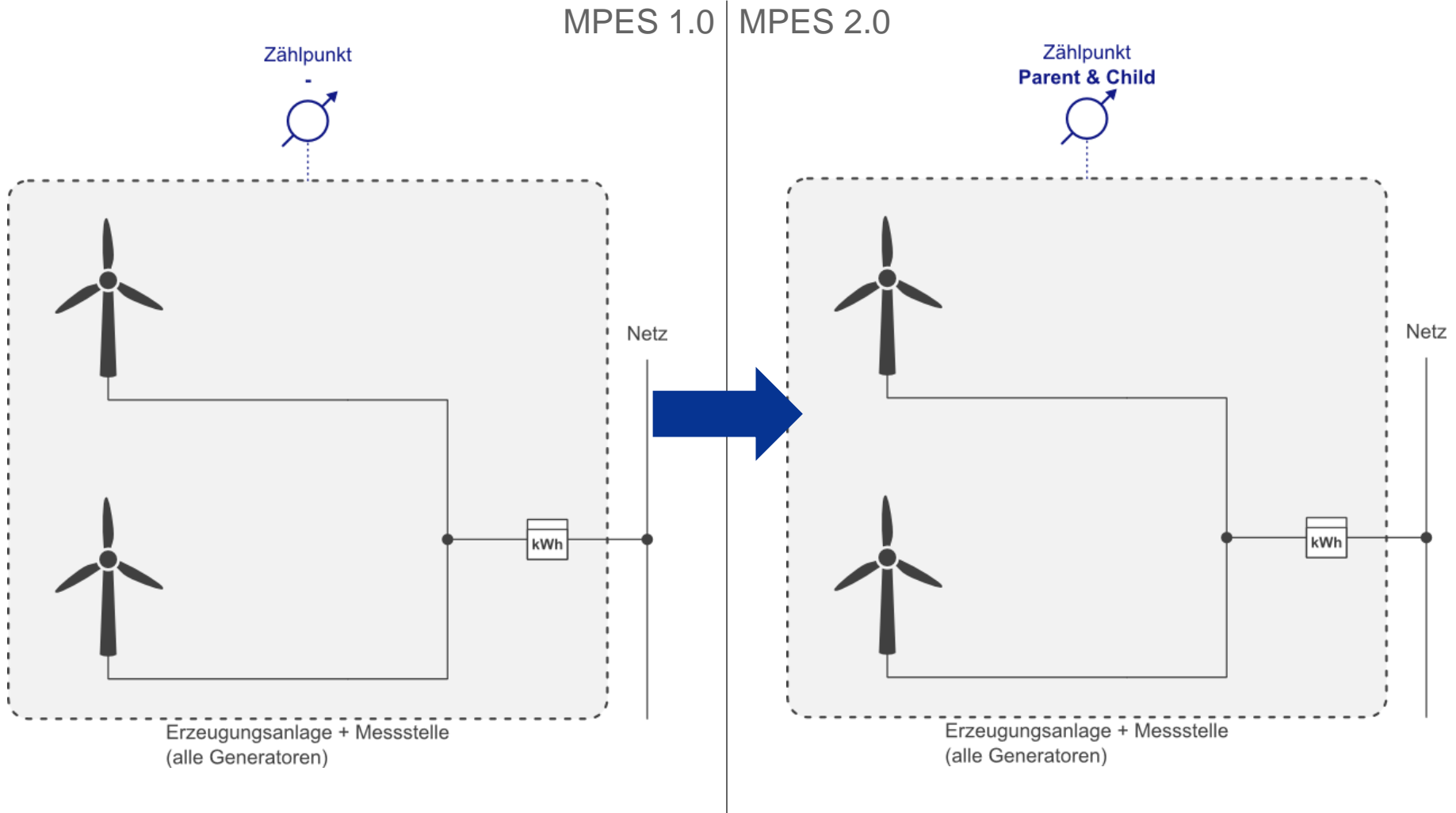
Ab dem 1.10.2015, mit der Einführung der Prozessbeschreibung Marktprozesse Erzeugungsanlagen (Strom) 2.0, ergeben sich einige Änderungen:

- ▶ Zukünftig wird eine Zählpunktbezeichnung einer Tranche mit dem Zählpunkttyp Tranche (SG10 CCI+Z01+Z70) gekennzeichnet.
- ▶ Die Zählpunktbezeichnung der Erzeugungsanlage wird mit dem Zählpunkttyp Parent und Child (SG10 CCI+Z01+Z71) gekennzeichnet, wenn für die Erzeugungsanlage nur eine Messstelle erforderlich ist und für diese die gleiche Zählpunktbezeichnung vergeben wurde.
- ▶ Die Zählpunktbezeichnung der Erzeugungsanlage wird mit dem Zählpunkttyp Parent (SG10 CCI+Z01+Z30) gekennzeichnet, wenn für die Erzeugungsanlage eine Messstelle erforderlich ist, die nicht die gleiche Zählpunktbezeichnung hat wie die Erzeugungsanlage. In diesem Fall ist die Zählpunktbezeichnung der Messstelle mit dem Zählpunkttyp Child (SG10 CCI+Z01+Z31) zu kennzeichnen.
- ▶ Die Zählpunktbezeichnung der Erzeugungsanlage wird mit dem Zählpunkttyp Parent (SG10 CCI+Z01+Z30) gekennzeichnet, wenn für die Erzeugungsanlage mehrere Messstellen erforderlich sind. In diesem Fall sind alle Zählpunktbezeichnungen der Messstellen mit dem Zählpunkttyp Child (SG10 CCI+Z01+Z31) zu kennzeichnen.

Quelle:  EWEnetz

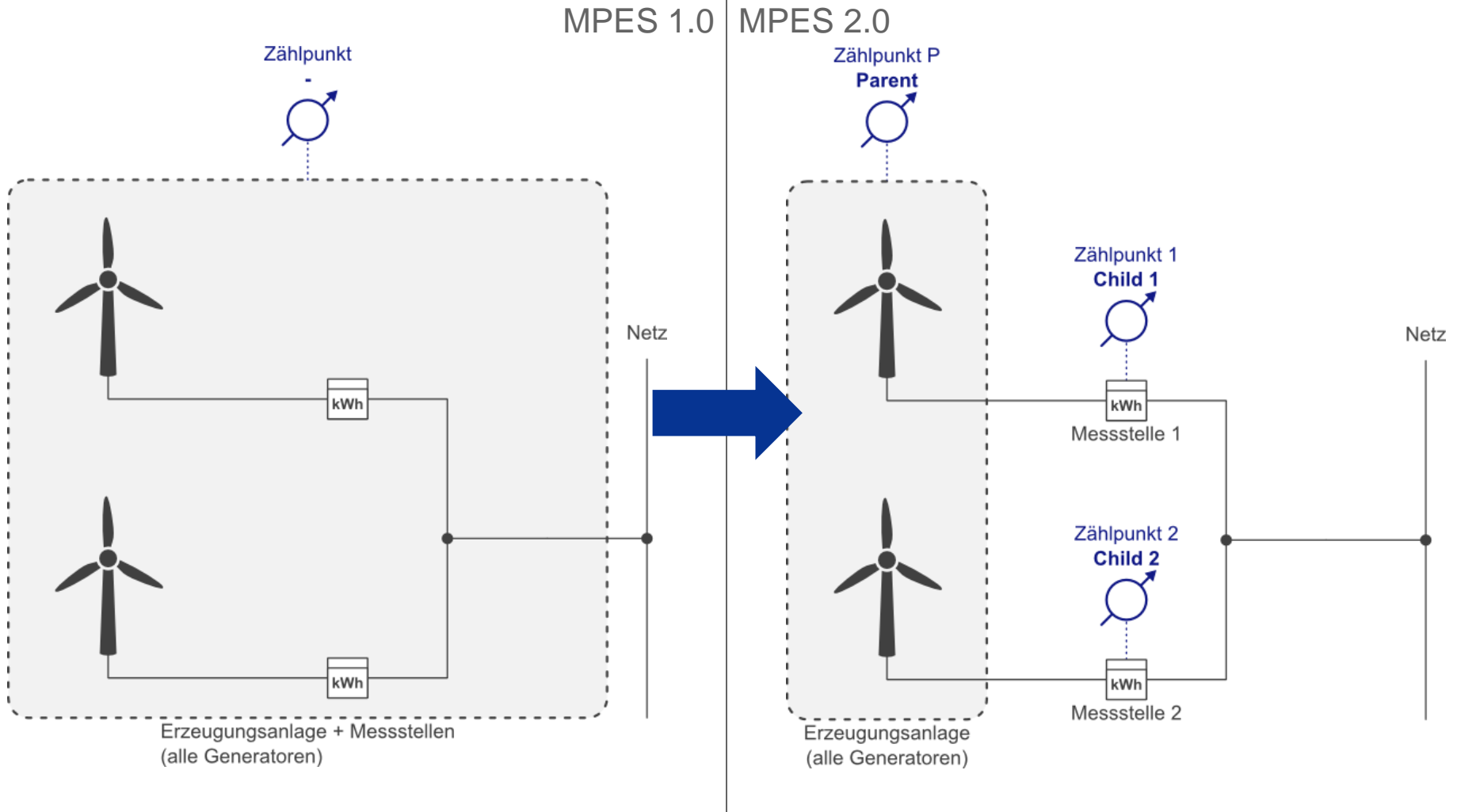
# neue Zählpunktstruktur – Fall I

- ▶ Erzeugungsanlage-ZPB entspricht Messstellen-ZPB
- ▶ keine Tranchen



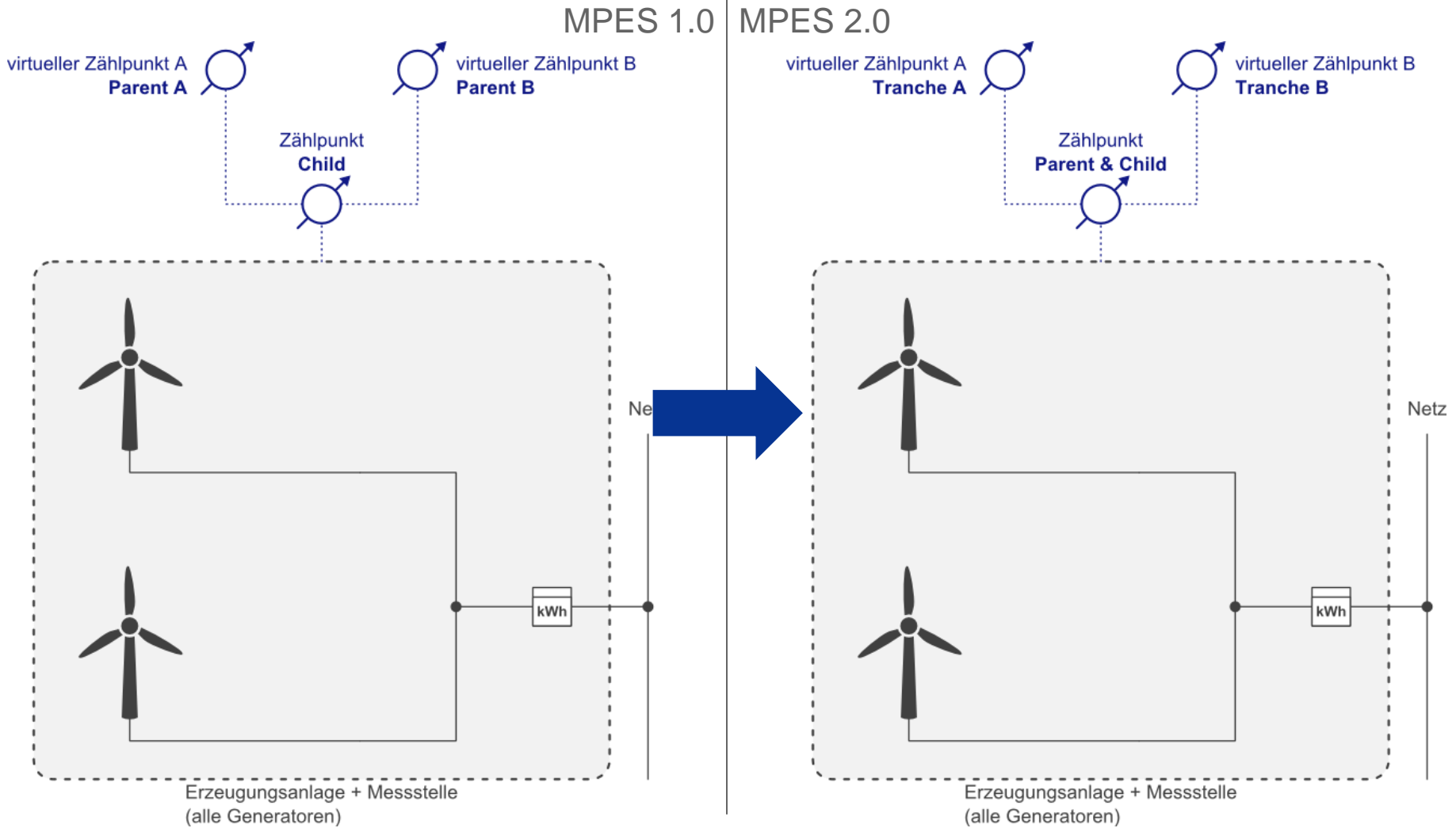
# neue Zählpunktstruktur – Fall II

- ▶ Erzeugungsanlage-ZPB ungleich Messstellen-ZPB
- ▶ keine Tranchen



# neue Zählpunktstruktur – Fall III

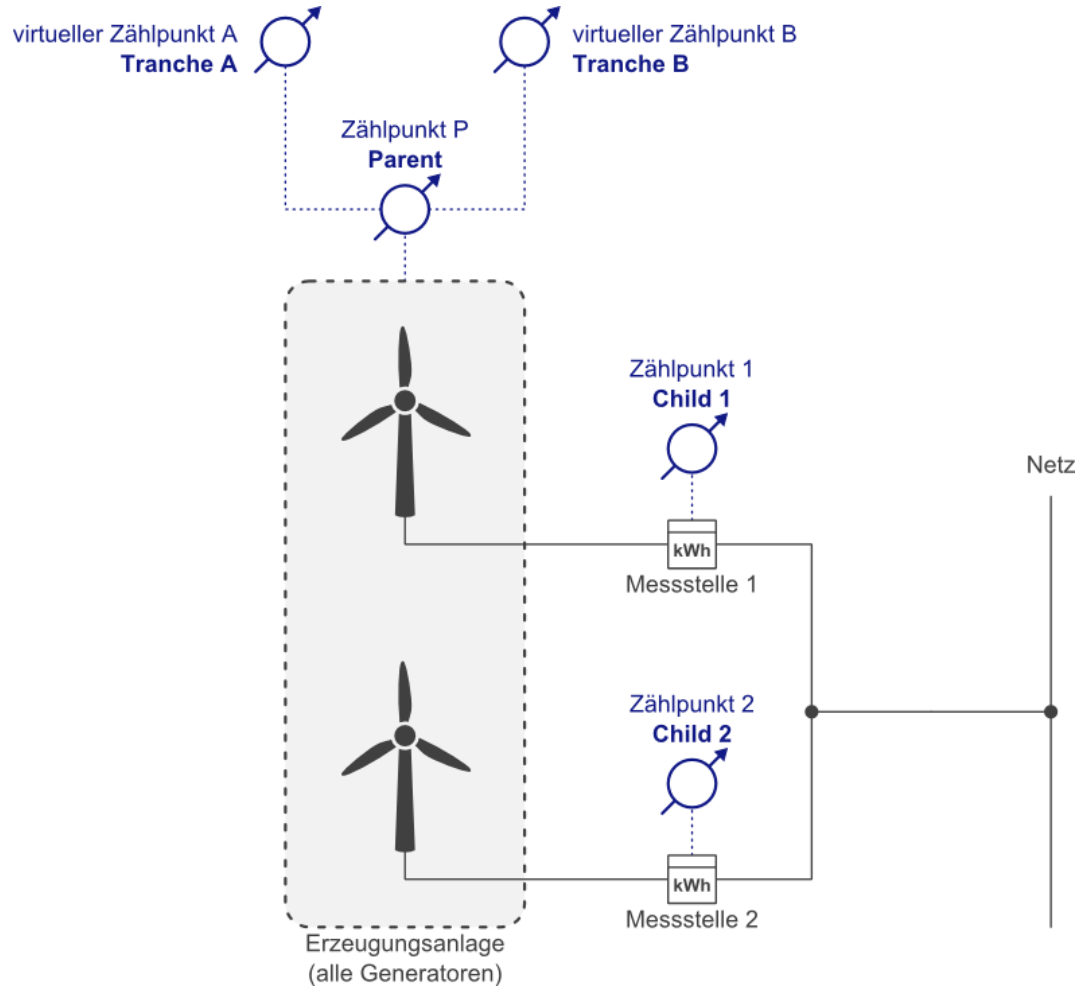
- ▶ Erzeugungsanlage-ZPB entspricht Messstellen-ZPB
- ▶ mit Tranchen



# neue Zählpunktstruktur – Fall IV

- ▶ Erzeugungsanlage-ZPB ungleich Messstellen-ZPB
- ▶ mit Tranchen

nur MPES 2.0



# neue Zählpunktstruktur

Mapping der Zählpunkttypen (vor/ab dem 01.10.2015)

Zählpunktbezeichnung für	Zählpunkttyp	
	MPES 1.0	MPES 2.0
Erzeugungsanlage incl. Messstelle	Child (Z31)	Parent und Child (Z71)
Tranche	Parent (Z30)	Tranche (Z70)
Erzeugungsanlage	Hinweis: Wurde nicht verwendet	Parent (Z30)
Messstelle	Hinweis: Wurde nicht verwendet	Child (Z31)

Dieses Mapping ist in den IT-Systemen der Marktteilnehmer vorzunehmen, ohne eine Stammdatenänderung zu versenden.

Quelle: 



## Zählpunkttyp im MIG ab 01.10.2015

		Standard	BDEW	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
CCI				
7059	Klassentyp, Code	C an..3	R an..3	<b>Z01 Zählpunkttyp</b>
C502	Einzelheiten zu Maßangaben	C	N	
6313	Gemessene Dimension, Code	C an..3	N	Nicht benutzt
C240	Merkmalsbeschreibung	C	R	
7037	Merkmal, Code	M an..17	M an..17	Zählpunkttyp <b>Z30 Parent</b> <i>Beschreibung: Hiermit wird der Erzeugungsanlagenzählpunkt bzw. Verbrauchsanlagenzählpunkt gekennzeichnet, wenn die Erzeugungsanlage bzw. Verbrauchsanlage mit mehr als einer Messstelle ermittelt wird oder wenn für die Messstelle eine eigene Zählpunktbezeichnung vergeben wurde.</i> <b>Z31 Child</b> <i>Beschreibung: Hiermit werden die Messstellenzählpunkte gekennzeichnet, wenn die Erzeugungsanlage bzw. Verbrauchsanlage mit mehr als einer Messstelle ermittelt wird oder wenn für die Messstelle eine eigene Zählpunktbezeichnung vergeben wurde.</i> <b>Z70 Tranche</b> <i>Beschreibung für MPES und HKNR: Hiermit wird der Tranchenzählpunkt gekennzeichnet.</i> <b>Z71 Parent und Child</b> <i>Beschreibung: Hiermit wird der Zählpunkt der Erzeugungsanlage bzw. Verbrauchsanlage und der Messstelle gekennzeichnet wenn dieser für beide gleich vergeben wurde.</i>

Quelle: 

## Zählpunkttyp im AHB HKNR ab 01.10.2015

Zählpunkttyp			<b>Muss</b>	<b>Muss</b>	<b>Muss</b>		
SG10 CCI			Muss	<del>Muss</del>	<del>Muss</del>		
SG10 CCI	<b>7059</b>	<b>Z01</b>	Zählpunkttyp	X	<del>X</del>	<del>X</del>	
SG10 CCI	<b>7037</b>	<b>Z30</b>	Parent	X [192]	X [192]	X [192]	[190] Wenn SG10
		<b>Z31</b>	Child	X [192]	X [192]	X [192]	CCI+Z01+Z30 nicht
		<b>Z70</b>	Tranche	X	<del>X</del>	<del>X</del>	vorhanden
		<b>Z71</b>	Parent und Child	X ([190] U [191])	X ([190] U [191])	X ([190] U [191])	[191] Wenn SG10
							CCI+Z01+Z31 nicht
							vorhanden
							[192] Wenn SG10
							CCI+Z01+Z71 nicht
							vorhanden

Quelle: 

## **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Felix Korb  
OFFIS - Institut für Informatik  
Escherweg 2  
26121 Oldenburg  
Tel: +49 441 9722-718  
E-Mail: felix.korb@offis.de